

DIE SCHWEIZER



PROFI-TIPPS

Urban Garden

Naschen von Balkon und Terrasse



INHALTSVERZEICHNIS

Allgemeines	3
Gefässe	4
Anzucht	7
Pflege	10
Zubehör	14
Pflanzensortiment	16



ALLGEMEINES

Urban Gardening ist mehr als ein Trend – es ist ein Ausdruck der Sehnsucht nach dem Echten, dem Unikat, das so viel mehr innere Qualität beinhaltet als weitgereiste Massenware. Es ist ein Ausdruck der Sehnsucht nach konkreten Dingen, die man anfassen und wirklich und echt erleben kann, anders als im virtuellen Leben, in dem alles unendlich reproduzierbar erscheint.

Urban Gardening ist aber auch Ausdruck der Sehnsucht nach Entschleunigung, denn die Natur braucht einfach ihre Zeit, bis zum Beispiel die Tomate reif ist.

Ernten und direkt von der Pflanze naschen macht Spaß und nichts schmeckt so gut wie das, was man selbst gezogen hat. Schon auf kleinstem Raum können Sie eine Ernte genießen. Jeder Balkon und jede Terrasse bietet Platz für Erlebnisse mit Pflanzen und mit der Natur. Entdecken Sie das neue Gärtnern – vielleicht auch zusammen mit Ihren Kindern. Wir zeigen Ihnen, dass es ganz einfach ist.



GEFÄSSE



Hochbeete

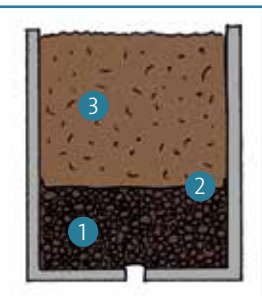
Total im Trend und richtig praktisch sind Hochbeete. Durch die Höhe sind sie nicht nur Rücken schonend, sondern die Lichtverhältnisse sind auch besser und Düfte lassen sich viel besser wahrnehmen. Es gibt Hochbeete in verschiedenen Materialien wie Holz, Metall oder sogar Stoff und in verschiedenen Ausführungen und Farben.



Wichtig ist immer, darauf zu achten, dass der Wasserabzug gewährleistet ist, denn stehendes Wasser in Gefäßen muss unbedingt verhindert werden.

Pflanzvorbereitung im Hochbeet

Hochbeete können generell direkt mit Erde befüllt werden. Damit tiefe Hochbeete jedoch für den Balkon nicht zu schwer werden, empfehlen wir, ca. einen Drittel bis die Hälfte mit Blähton zu füllen **1**. Dies dient zusätzlich als Drainage, damit überschüssiges Wasser gut abfließen kann. Auf den Blähton wird ein Vlies **2** gelegt, damit er von der Erde nicht verschlämmt wird. Auf das Vlies nun einfach gute, strukturstabile Erde auffüllen **3** und schon kann bepflanzt werden.



Gefässe

Bei Gefäßen ist die Auswahl riesig. Verschiedenste Materialien, Farben und Formen stehen zur Auswahl. Verwenden Sie für Gefässe, welche auch im Winter im Freien stehen sollen, unbedingt winterharte Ausführungen. Diese sind in der Regel etwas teurer, die Investition lohnt sich aber auf jeden Fall.

Pflanzung im Gefäss

1 Um eine gute Drainage sicherzustellen, legen Sie über die Abflusslöcher des Gefässes je eine Tonscherbe.

2 Je nach Topfhöhe 5–20 cm Drainagematerial (Kies, Blähton) einfüllen. Sehr dünnwandige Gefässe sollten von innen isoliert werden (z.B. mit Styropor), damit die Wurzeln im Sommer nicht verbrennen und im Winter nicht erfrieren.

3 Mit einem wasserdurchlässigen Vlies abdecken, um ein Vermischen der Schichten mit daraus folgender Verschlämzung der Drainageschicht zu vermeiden.

4 Eine Grundschrift Erde einfüllen und die Pflanzen platzieren. Unbedingt die richtige Pflanztiefe beachten: Die Pflanzen sollten gleich hoch zu stehen kommen, wie sie vorher im Topf gestanden haben. Zwischenräume gut mit Erde auffüllen und andrücken. Dabei sollte ein Giessrand von 1–2 cm bestehen bleiben. Reichlich angießen.

5 Das Gefäss auf Füßchen stellen, damit überschüssiges Wasser gut abfließen kann.





Weitere Gefäßideen

Neben Hochbeeten und klassischen Töpfen gibt es eine Fülle von weiteren Gefäßen, in welchen es richtig Spass macht, Urban Gardening zu betreiben bzw. Blumen oder Gemüse anzubauen. Sehr platzsparend sind Hängeampeln oder Lösungen, welche an die Wand gehängt werden können, hier gibt es verschiedene Modelle aus verschiedenen Materialien. Andere Gefäßarten lassen sich ganz praktisch ineinander stapeln und sparen auf der einen Seite Platz, auf der anderen Seite bieten sie trotzdem ein ausreichendes Volumen für Erde.

Es gibt sogar speziell auf bestimmte Gemüse oder Beeren ausgerichtete Gefäße, die den Anbau und die Ernte besonders einfach machen, wie den Erdbeertopf.

Bei allen Gefäßen ist es wichtig, auf den richtigen Standort (Sonne, Schatten) sowie eine ausreichende Wasser- und Nährstoffversorgung zu achten. Je kleiner das Gefäß, umso häufiger muss gegossen werden.

ANZUCHT

Aussaat

Einfacher als die Aussaat ist es immer, die Pflanzen als Setzlinge zu kaufen. Einige Gemüsesorten können jedoch nicht als Setzlinge gekauft werden, wie zum Beispiel Radieschen, Bohnen oder Erbsen. Hier muss auf jeden Fall selbst ausgesät werden. Damit es gelingt, sollten die folgenden Dinge beachtet werden.

Saatband

Es gibt viele Samen im praktischen Saatband. Hier sind die Samen bereits im richtigen Abstand in ein schnell abbaubares Material eingearbeitet. Der Streifen muss nur noch in die Erde gelegt, mit etwas Erde zugedeckt und angegossen werden – superpraktisch!

Pflücksalat

Er wird am besten in Reihen gesät. Dazu eine Rinne von 1 cm Tiefe ziehen und die Samen nicht zu dicht hineinstreuen. Ganz leicht mit Erde bedecken (mit einem Sieb darüberstreuen oder zwischen den Handflächen verreiben) und andrücken.





Radieschen



Rettich



Karotten



Kürbis

Radieschen

Sie werden am besten in Reihen ausgesät. Dazu eine Rinne von 1–2 cm Tiefe ziehen und die Samen im Abstand von 2–3 cm hineinlegen. Die Rinne mit der ausgehobenen Erde wieder zudecken und leicht andrücken. Tipp: Nicht zu viele auf einmal säen, sobald die erste Saat gekeimt ist, wieder neue aussäen, so haben Sie laufend frische Radieschen.

Rettich

3–4 Rettichsamen werden zusammen in ein 2–3 cm tiefes Loch gelegt. Nach der Keimung nur den stärksten Rettich stehen lassen, die anderen Keimlinge auszupfen.

Karotten

Sie werden in Reihen gesät. Dazu eine Rinne von 1–2 cm Tiefe ziehen und etwas Sand hineinstreuen. Nun die Samen nach

Möglichkeit nicht zu dicht hineinstreuen. Mit etwas Sand bedecken und angießen. Karotten brauchen relativ lange, bis sie geerntet werden können, das filigrane Laub ist aber im Sommer sehr dekorativ. Ausserdem wird es gerne von den wunderschönen Raupen des Schwalbenschwanz-Schmetterlings als Nahrung genutzt.

Kürbis

Die grossen Samen können ab Mitte Mai einzeln direkt in die Erde gesteckt werden. Kürbisse brauchen viel Platz, wachsen aber auch über Hochbeete hinaus. Man rechnet einen Kürbis auf einen Quadratmeter.

Buschbohnen und Erbsen

Sie werden in Reihen gesät. Dazu eine Rinne von 3–4 cm Tiefe ziehen und die Samen im Abstand von 5–6 cm hineinlegen. Die Samen mit der ausgehobenen Erde bedecken und leicht andrücken. Erbsen brauchen eine Kletterhilfe wie zum Beispiel ein Stützgitter oder aufgespannte Schnüre.

Nach dem Aussäen

Alle Aussaaten müssen nach dem Säen mit einer feinen Brause gut angegossen werden. Während der Keimphase die Saat immer feucht halten, sie darf nicht austrocknen. Gemüse mit feinem Samen wie Salat oder Karotten können bei zu dichter Saat, wenn die Keimlinge 1–2 cm gross sind, vereinzelt werden. Dabei werden die schwächeren Keimlinge ausgezupft, so dass die stärkeren genügend Platz haben.

Pflanzen

Setzlinge oder Pflanzen vor dem Einsetzen ins Gefäss unbedingt gut giessen oder am besten in einen Eimer mit Wasser tauchen, bis keine Luftblasen mehr aufsteigen. Dann ein Loch ausheben und die Pflanze ohne Topf einpflanzen. Die meisten Setzlinge werden gleich hoch gesetzt, wie sie vorher standen. Tomaten-, Zucchini-, Kürbis- und Gurkenpflanzen können ruhig einiges tiefer in die Erde gepflanzt werden, dies verbessert die Standfestigkeit. Die Veredelungsstelle von veredeltem Gemüse muss zwingend über dem Boden bleiben. Danach angießen – fertig!



Buschbohnen



Erbsen



PFLEGE



Giessen

Sind die Gefässe dem Regen ausgesetzt, muss nur bei trockener Witterung gegossen werden. Stehen sie geschützt vor der Witterung, muss regelmässig gegossen werden.

Wenn Sie Töpfe verwenden, stellen Sie diese unbedingt so auf, dass der Wasserablauf gewährleistet ist. Deshalb sollten sie auf ein Kiesbett oder einen Rost gestellt werden. Als Unterbau auf Plattenböden gibt es bei uns attraktive Keramikfüsschen **(A)**, passend zu den Töpfen.

Bei sehr heiklem Untergrund kann es sinnvoll sein, die Töpfe in einen Unterteller zu stellen. Leeren Sie jedoch spätestens eine Stunde nach dem Giessen überschüssiges Wasser aus dem Unterteller aus, da Staunässe den Pflanzen schadet. Im Winter muss der Unterteller unbedingt entfernt werden.

Wenn Sie keinen Wasseranschluss auf dem Balkon haben, gibt es attraktive Regenspeicher, in welchen Regenwasser gesammelt werden kann.

Düngen

Die Erde in Gefässen verfügt über ein beschränktes Nährstoffangebot. Je kleiner das Gefäss ist, desto schneller sind die Nährstoffe aufgebraucht. Es ist deshalb wichtig, die verbrauchte Erde im Frühling zu ersetzen oder mit Kompost anzureichern. Für Gemüse und Kräuter finden Sie bei uns verschiedene feste und flüssige Spezialdünger, die das Wachstum der Pflanzen unterstützen.

Auch bei Beeren und Obst sollte auf eine ausreichende Nährstoffzufuhr geachtet werden. Das heisst, alle zwei bis drei Jahre im Frühling werden die Pflanzen in einen grösseren Topf gepflanzt. Wenn nicht umgetopft wird, sollte die verbrauchte Erde aufgefüllt und die Pflanzen mit einem Beeren- und Obstdünger gedüngt werden. Diese gibt es auch in Bio-Qualität.

Umtopfen

Der neue Topf sollte im Durchmesser 5–10 cm grösser sein als der alte. Unten im Topf für einen guten Wasserabzug sorgen (s. S. 5, Pflanzung im Gefäss), den Wurzelballen in den neuen Topf setzen und ringsum mit frischer Erde auffüllen und andrücken. Danach gut angiessen.

Ernten

Jetzt erreicht der Genuss seinen Höhepunkt! Vor allem bei Beeren und Obst gilt: nicht zu früh ernten, damit die Früchte den vollen Geschmack entwickeln können. Anders als beim Angebot im Laden können die Früchte vollreif geerntet und gleich genossen werden. Bei vielen Früchten wie zum Beispiel bei Tomaten ist der geschmackliche Unterschied zu gekauften Früchten frappant. Äpfel und Birnen sind reif, wenn sich die Frucht beim Drehen von alleine vom Ast löst. Viele Gemüse können kleiner oder grösser geerntet werden, damit sich die Ernte über einen längeren Zeitraum ausdehnt.





Obstschnitt

Säulenobst

Bei Äpfeln sollten im Sommer einzelne Seitentriebe, die zu lange werden, auf 10 cm eingekürzt werden. Andere Säulenobst-Arten wachsen stärker. Deren Seitentriebe

werden ab Ende Juni laufend auf 20–40 cm zurückgeschnitten. Wenn die Säule die gewünschte Höhe erreicht hat, kann der Haupttrieb oben einfach entspitzt werden.

Zwerg-Obstbäume

Durch den langsamen Wuchs müssen Zwerg-Obstbäume nur geschnitten werden, wenn ältere Triebe zu lang werden.

Johannisbeeren

Ab dem dritten bis vierten Jahr sollten im Winter die jeweils zwei bis drei ältesten Triebe komplett entfernt werden. Diese an der Basis abschneiden oder absägen. So bleiben die Sträucher vital. Schwache Triebe ebenfalls entfernen. Ideal sind sechs bis acht Triebe pro Pflanze.

Trauben

Reben sollten jeden Winter, am besten im Januar/Februar, stark zurückgeschnitten werden. Dabei lassen Sie einen Haupttrieb stehen und aus diesem wächst alle 25 cm ein Seitentrieb, an welchem die Früchte entstehen. Die Seitentriebe beim jährlichen Rückschnitt auf zwei Knospen einkürzen. Im Sommer können die Seitentriebe auf 80–100 cm gekürzt werden. Überzählige Seitentriebe werden ganz entfernt.

Pflanzenschutz

Achten Sie beim Kauf auf robuste und gegen Krankheiten resistente Sorten. Diese kommen ohne Pflanzenschutz aus, das heißt, sie müssen nicht gespritzt werden. Sollten Sie trotzdem Krankheiten oder Schädlinge entdecken, bringen Sie diese ins Gartencenter, wir beraten Sie gerne.

Winterschutz

Die meisten Winterschäden an winterharten Pflanzen in Gefäßen entstehen nicht durch Erfrieren des Wurzelbereichs, sondern durch Temperaturschwankungen. Diese Temperaturschwankungen erzeugen Spannungen im Pflanzengewebe, so dass Zellwände reißen und Pflanzenteile absterben.

Egal wie und wo die mobilen Pflanzen stehen, immer für einen guten Wasserabzug (Drainage) sorgen und das Gefäß auf Füßchen stellen.

Für Gefässe

Um einem Durchfrieren des Wurzelballens vorzubeugen, sollten freistehende Gefässe (nicht die Pflanze!) mit einer Luftpolsterfolie oder einer Kokosmatte **(A)** eingewickelt werden. Die Folie bzw. die Matte kann dann mit einem dekorativen Vlies **(B)** oder einer Weide- oder Kokos-Schutzmatte umhüllt werden. Hochbeete müssen nicht eingepackt werden.



ZUBEHÖR

Erde

Achten Sie bei der Wahl des Substrats auf die Bedürfnisse der Pflanzen. Für Gemüse, Kräuter, Beeren und Obst verwenden Sie am besten unsere Grüne-Profi-Bio-Erde. Sparen Sie nicht bei der Erde, denn sie ist die Grundlage für ein gesundes und gutes Wachstum.

Dünger

Eine ausreichende Nährstoffversorgung ist Grundlage für eine reiche Ernte. Verwenden Sie für die verschiedenen Pflanzen entsprechend angepasste Dünger. Am einfachsten ist die Verwendung von organischem Dünger, der einfach aufgestreut und eingearbeitet werden kann und über längere Zeit wirkt.

Ideal für Gemüse, Obst und Beeren ist Hauer «Gartensegen». Speziell für Tomaten, die sehr viele Nährstoffe brauchen, gibt es die Hauertkugeln für Tomaten und Balkonpflanzen. Für Kräuter empfehlen wir den biologischen Hauer Biorga Kräuterdünger.

Werkzeuge

Um sich einen Naschgarten auf dem Balkon anzulegen, brauchen Sie an Werkzeugen eigentlich nur eine kleine Gartenschaufel. Sie ist praktisch, um beim Gemüsesäen die Rillen zu ziehen, Pflanzen ins Hochbeet zu setzen und Erde in Gefäße um die Pflanzen zu füllen. Um die Erde zwischen den Pflanzen aufzulockern, kann zusätzlich eine kleine Hacke hilfreich sein.



Insektenhotel

Mit einem Insektenhotel können Sie verschiedenen nützlichen Insekten wie Wildbienen und anderen wertvolle Nist- und Überwinterungsmöglichkeiten anbieten. Die Insekten unterstützen Sie im Gegenzug beim «biologischen Pflanzenschutz».

Hängen Sie das Insektenhotel an einer regengeschützten, sonnigen Stelle auf. Das Insektenhotel von Neudorff wird in Handarbeit in einer Behindertenwerkstätte gebaut.



NEUDORFF



PFLANZENSORTIMENT

Obst und Beeren



Äpfel

Robuste Apfelsorten in Säulen- oder Zwergform finden Sie bei uns in grosser Auswahl. Es gibt Sorten, die direkt vom Baum gegessen werden können, und sogenannte Lagersorten, welche kühl und dunkel gelagert werden sollten.



Birnen

Als Zwerg-Obstbaum oder als Spalier gezogen, bringen Birnen schon auf wenig Platz schöne Ernten. Sobald sich die Frucht beim Drehen von alleine vom Ast löst, ist sie reif. Reifezeit je nach Sorte August bis September.



Kirschen

Schon seit einigen Jahren gibt es verschiedene Sorten in Säulen- und Zwergform. Sie bringen schöne Ernten und im Frühling während der Blüte einen Augenschmaus. Reifezeit je nach Sorte Juli/August.



Pfirsiche

Reich fruchtende Säulen- und Zwerg-Obstbäume sind ideal für Balkon und Terrasse. Es gibt weiss- und gelbfleischtige Sorten. Wichtig ist ein sehr sonniger Platz. Reifezeit der Früchte ab Mitte August.



Aprikosen

Einige Aprikosensorten wachsen sehr kompakt und eignen sich daher besonders gut für die Kultur in Gefässen auf Balkon und Terrasse. Wichtig ist viel Sonne. Reifezeit: Juli bis August.



Feigen

Viele bei uns erhältliche Feigensorten sind gut winterhart und eignen sich sehr gut für die Kultur in Gefässen. Reifezeit Juli und Oktober. Im Winter die Pflanze mit einem Vlies einpacken und so vor der Wintersonne schützen.



Erdbeeren

Bei uns finden Sie im Frühjahr fertige Pflanzen, die ab Juni mit Früchten aufwarten, oder Sie pflanzen Setzlinge im August und ernten im Folgejahr ab Juni. Ideal auch in Hängeampeln.



Himbeeren

Ideal sind sogenannte Herbsthimbeeren. Denn diese fruchten an den Ruten, die sich ab dem Frühjahr entwickeln. Nach der Ernte die Ruten bodeneben abschneiden.



Johannisbeeren

Es gibt sie in Rot, Rosa, Weiss und Schwarz. Die schwarze Form ist auch als Cassis bekannt. Grosse Gefässe verwenden und jeweils im Frühling Obst- und Beerendünger aufstreuen und einarbeiten. Reifezeit je nach Sorte Juli bis August.



Heidelbeeren

Wichtig bei Heidelbeeren ist die Verwendung von Rhododendronerde, da sie einen sauren Boden benötigen. Im Frühjahr Rhododendrondünger austreuen und in die Erde einarbeiten. Reifezeit Juli bis August.



Preiselbeeren

Wie die Heidelbeeren brauchen auch die Preiselbeeren sauren Boden, deshalb für die Pflanzung unbedingt Rhododendronerde verwenden und mit Rhododendrondünger düngen. Reifezeit September bis Oktober.



Trauben

Es gibt ein grosses Sortiment an robusten Rebensorten, die keine Pflanzenschutzmittel benötigen. Bei uns finden Sie sogar kernlose Sorten in Weiss, Blau und Rot. Reifezeit September bis Oktober. Wichtig ist der jährliche Rückschnitt im Winter.

Gemüse

In der Tabelle finden Sie unsere Empfehlung, wie die aufgeführten Gemüsearten am besten gelingen. Der Schwierigkeitsgrad «Einfach» und «Mittel» zeigt, was ganz einfach gelingt bzw. was etwas schwieriger zu kultivieren ist. Wenn Sie schon etwas versierter sind, können Sie die Setzlinge auch selber aus Samen ziehen, denn die meisten Gemüsesetzlinge finden Sie bei uns auch als Saatgut.



Radieschen



Sellerie



Pflücksalat



Zuckermais

	Einfach	Mittel	Aussaat		Setzling	Säen/Pflanzen	Ernte
Kopfsalat	●				●	April – Juli	Mai – September
Pflücksalat	●		●		●	April – August	Mai – Oktober
Radieschen	●		●			März – August	Mai – November
Rettich		●	●			März – August	Mai – November
Karotten		●	●			März – Juni	Juli – November
Tomaten	●				●	Mai – Juni	August – September
Zucchini	●				●	Mai – Juni	August – Oktober
Aubergine		●			●	Mai – Juni	September
Kürbis	●		●		●	Mai	August – September
Peperoni	●				●	Mai	Juli – August
Kohlrabi	●				●	April – Juli	Juni – Oktober
Rot-/Weisskohl		●			●	April – Mai	August – September
Brokkoli		●			●	April – Mai	September – Oktober
Bohnen		●	●			Mai	Juli – September
Erbsen	●		●			April	Juli – August
Gurken	●				●	Mai – Juni	August – September
Zuckermais	●				●	Mai – Juni	August – September
Zwiebeln	●		Setzwiebeln			März – April	Juli – August
Kartoffeln		●	Saatkartoffeln			März – April	August – September
Sellerie		●			●	Mai – Juni	Oktober



Kräuter

Kräuter gelingen am einfachsten, wenn Sie diese als Pflanzen kaufen, Sie können dann auch gleich mit der Ernte beginnen. Ab März führen wir ein grosses Sortiment. Viele Kräuter können Sie natürlich auch aus Samen ziehen. Für viele weitere Tipps und Infos zu Kräutern verlangen Sie unseren Profi-Tipp «Kräuter».



Unsere Öffnungszeiten

Montag – Freitag	9.00 – 18.30 Uhr
Abendverkauf Fr.	9.00 – 20.00 Uhr (April-Juni, Nov.)
Samstag	9.00 – 17.00 Uhr
jeweils durchgehend geöffnet	

 **bacher**
OUTDOOR LIVING

Bacher Garten-Center AG
Spinnereistrasse 3
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 714 70 70
info@bacher-gartencenter.ch
www.gartenmoebel-trends.ch
www.bacher-gartencenter.ch
www.terrassengestaltung.ch